

Tachauer Heimatmuseum erhält Förderung durch die Europäische Union

In einem Gemeinschaftsprojekt mit der Westböhmisches Universität in Pilsen erhält die Stadt Weiden für das Tachauer Heimatmuseum während des Zeitraums 2016 bis 2018 eine Förderung im Rahmen des **Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern-Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020**.

Das Hauptziel des Projekts ist es, ausgewählte Formen des immateriellen und materiellen Kulturerbes in der Region Tachau / Oberpfalz zu bewahren, zu systematisieren und in Museen der Grenzregionen, im öffentlichen Raum sowie durch Popularisierungsaktivitäten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Insbesondere geht es dabei um das Thema der Veränderung der Grenzlandschaft, den Wandel der Siedlungen und den Austausch der Bewohner ab der Mitte des 20. Jahrhunderts. Zu den Teilzielen gehört die ausführliche Erforschung verschiedener Formen des Kulturerbes in diesem Gebiet, die Präsentation in der Öffentlichkeit und zugleich die Bildung eines interdisziplinären Netzes im Bereich der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Forschungsinstitutionen. Damit will das Projekt einen Beitrag zur Präsentation und Bewahrung des Kulturerbes des 20. Jahrhunderts in der westböhmisches / oberpfälzischen Grenzregion leisten. Das Ergebnis des Projekts werden einzigartige Publikationen sein: 1) Eine kommentierte Sammlung von Chroniken und Erinnerungsberichten für die Jahre 1945/46, die der Pilsener Heimatforscher Alfred Freisleben in jahrelanger mühevoller Arbeit zusammengestellt hat, 2) ein grenzübergreifendes Kochbuch der Tachauer Region, 3) zwei Kataloge zu den Ausstellungen „Ein anderes Pilsen und seine Umgebung“ und „Verschwundene Dörfer in der Tachauer Region“. Durch Ausstellungen und Lehrpfade sollen die Hauptergebnisse des Projekts auch der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Hierzu sind geplant: 1) Eine Ausstellung zum Thema „Entwicklung der Tachauer Region in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“, 2) Eine Wanderausstellung zum Thema der verschwundenen Dörfer der Tachauer Region, 3) die Ausstellung „Ein anderes Pilsen und seine Umgebung“, die im öffentlichen Raum den Einfluss der deutschen Bewohner auf die breiter betrachtete Pilsener Region thematisiert, 4) ein interaktiver Lehrpfad in der Gegend der verschwundenen Dörfer der Tachauer Region. Die Ausstellungen werden durch Vorlesungen für die breite Öffentlichkeit und Arbeitsblätter für Schulen auf beiden Seiten der Grenze ergänzt. Die Schüler können sich so mit dem Kultur- und Naturerbe der Region vertraut machen. Zugleich entsteht eine dreisprachige Webseite des Projekts, wo publizierte Ergebnisse ebenfalls veröffentlicht werden. Das Projektteam wird gemeinsam die Ausstellungen, Publikationen und Popularisierungsvorhaben vorbereiten. Gemeinsam werden auch die Ergebnisse verbreitet und medialisiert. Die Zielgruppe bilden primär die Bewohner und Besucher der Region Tachau und der Oberpfalz, sekundär aber auch Institutionen, die Informationen über das Kulturerbe der Region verbreiten und vermitteln. Das Projekt macht das Grenzgebiet attraktiver, veröffentlicht bisher unzugängliche Archivmaterialien und bietet wichtige Kapitel der regionalen Geschichte für Präsentations- und Bildungszwecke an. Das Projekt trägt zur Bewahrung des Kulturerbes der Region bei und stellt zugleich neue Formen der Präsentation desselben vor. Das vorliegende Projekt wird eine positive Wirkung in der Entwicklung des Fremdenverkehrs und der Bildung haben. Es werden der effektive Wissensaustausch zwischen Institutionen und interdisziplinäre Kooperation gefördert.



Ziel ETZ | Cíl EÚS
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj